

1. Vermerk

Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Martfeld vom 18.03.2013 zum Baugebiet „Alter Kamp“

1. Darstellung der Gesamthistorie „Alter Kamp“

Der Bebauungsplan für das Baugebiet „Alter Kamp“ wurde in den Jahren 2004 und 2005 entwickelt.

Vorausgegangen waren in den Jahren 2002 / 2003 langwierige Verhandlungen mit der Kirchengemeinde zum Kauf der vorgesehenen Flächen durch die Kreissparkasse Syke.

Seinerzeit wurden zwei Planalternativen dem Rat vorgestellt. Aufgrund der zu erwartenden Folgekosten hatte der Rat sich seinerzeit dafür ausgesprochen, auf großzügige Grüngürtel innerhalb des Baugebietes zu verzichten und auch die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Plangebietes umzusetzen.

Bereits im Aufstellungsverfahren wurde darauf hingewiesen, dass der Bedarfsnachweis für das Baugebiet problematisch ist. Seinerzeit wurde noch von einem Zuwachs der Martfelder Bevölkerung von 30 Personen pro Jahr ausgegangen. Man erwartete zum 31.12.2012 einen Bestand von 3147 Einwohnern (Nach Zensus am 31.12.2011 tatsächlich 2.676 also rd. 500 Einwohner weniger).

Mit der Kreissparkasse wurden zur Abwicklung des Baugebietes ein Städtebaulicher Vertrag und ein Erschließungsvertrag geschlossen.

In diesen Verträgen hatte die KSK sämtliche Kosten der Planung und Erschließung übernommen. Die Gemeinde hat darüber hinaus eine Infrastrukturabgabe in Höhe von rd. 163.000,00 € erhalten.

2. Darstellung der von den Fraktionen vorgeschlagenen Großmaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung (Wasserfläche / Grün-Spielfläche) inkl. Vorl. Kostenschätzungen.

Die mittlerweile drei unterschiedlichen Planungen können in der Sitzung vorgestellt und die ermittelten Kosten dargestellt werden.

3. Darstellung der Ergebnisse des Gespräches mit der KSK

Unabhängig vom Konzept (seinerzeit lagen nur die Konzepte I und II vor, war die KSK nicht bereit, sich mit mehr als 20.000,-- Euro zu beteiligen

Die KSK hat grundsätzlich davon abgeraten, einen Betrag von 80.0000,-- bis 100.000,-- Euro zu investieren, da sich durch die aufgezeigten Maßnahmen kein signifikanter Anstieg der Verkaufszahlen ergeben wird.

Die KSK bewertet eine Familienförderung/Grundstücksförderung positiv da erst dann Geld ausgegeben wird, wenn auch sicher ist, dass jemand baut.

Die KSK ist bereit, derartige Werbemaßnahmen zu unterstützen, z.B. mit einer Sonderseite in den Tageszeitungen

Für ein Musterhaus würden für das erforderliche Grundstück Sonderkonditionen eingeräumt.

4. Darstellung der aktuellen Beschlusslage (Arbeitsgruppe, VA, Gemeinderat) bzgl. Der diskutierten Großmaßnahmen.

Die Empfehlungen der AG sind allen Ratsmitgliedern mit Vermerk vom 23.01.2013 übermittelt worden.

Im Rat ist die Sachlage vom Vorsitzenden der AG – Herrn Albers – am 13.02.2013 umfassend dargestellt worden. Ein Beschluss wurde in der Sitzung dazu zwar nicht gefasst allerdings wurde in der gleichen Sitzung über den Haushaltsplan 2013 beraten. Im Haushaltsplan 2013 sind keine Mittel für die Umsetzung der Maßnahmen bereitgestellt worden.

5. Darstellung der von den Fraktionen eingebrachten Vorschläge für das diskutierte Förderprogramm

Der Vorschlag der GRÜNEN ist in dem Vermerk vom 23.01.13 dargestellt. Die SPD-Fraktion hat ihren Vorschlag per Mail übersandt. Die ULM hat keinen eigenen Vorschlag eingereicht.

Weitere Fragen:

- a) Durch wen wurden die Vorschläge der Großmaßnahmen in eine Planung gefasst – wer ermittelte die vorläufigen Kostenschätzungen?

Die Pläne und Kostenermittlungen wurden von der KSK beim Planungsbüro NWP aus Oldenburg in Auftrag gegeben.

- b) In welchen Gremien / Arbeitsgruppen der Gemeinde wurde das Baugebiet „Alter Kamp“ und wurden speziell die Großmaßnahmen beraten?

Im Wesentlichen hat die AG die Beratung der einzelnen Vorschläge und Maßnahmen durchgeführt und entsprechende Vorschläge für den VA und den Rat erarbeitet. Der Verwaltungsausschuss hat das erarbeitete Maßnahmenpaket in Vorbereitung der Ratssitzung ebenfalls umfangreich beraten.

- c) Lagen zu den Haushaltsplanberatungen 2013 von einzelnen Fraktionen Anträge auf Einsetzen von Haushaltsmitteln zur Finanzierung einer Großmaßnahme im Baugebiet Alter Kamp vor?

Aufgrund der Empfehlung aus der AG wurden in den Haushaltsplanentwurf der Verwaltung keine Mittel für Maßnahmen im Baugebiet Alter Kamp veranschlagt. Anträge zur Aufnahme eines Haushaltstitels in den Haushaltsplan wurden nicht gestellt.

- d) Wie stellt sich die generelle Bautätigkeit innerhalb und außerhalb der Samtgemeinde in den letzten sechs Jahren da?

Die Bautätigkeit in der Samtgemeinde zwischen 2009 und 2013 wird in der Sitzung dargestellt.



Bernd Bormann

2. Herrn Wiesch z.K.
3. Rat Martfeld